

---

Anfrage der FWG Stadtratsfraktion - Streichelzoo im Ebertpark

KSD 20123812

---



**Freie Wählergruppe  
Ludwigshafen e.V.  
Stadtratsfraktion**

**An Herrn  
Dezernent  
Klaus Dillinger**

Ludwigshafen, den 08.04.2012

**Anfrage zur öffentlichen WBL Sitzung am 20.04.2012  
Streichelzoo im Ebertpark**

Sehr geehrter Herr Dillinger,

Im Mannheimer Morgen wird am 13.03.2012 berichtet, dass im südlichen Teil des Ebertparks demnächst ein Streichelzoo eingerichtet werden soll(Artikel anbei). In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Tiere befinden sich zur Zeit in dem Tiergehege im südlichen Teil des Ebertparks? Wir bitten um eine Aufschlüsselung nach Tierarten.
2. Wann ist mit der Eröffnung des geplanten Streichelzoos zu rechnen?
3. Woran scheitert bisher die Eröffnung?
4. Ist ein reiner Schließdienst vorgesehen? Wenn ja, ist dies versicherungsrechtlich möglich?
5. Wie soll die Aufsicht über die Tiere und Besucher zwischen 9 und 18 Uhr erfolgen?

Mit freundlichem Gruß

Dr. Rainer Metz  
Fraktionsvorsitzender

**Natur: Förderkreis übernimmt Schließdienst und Aufsicht / FWG kritisiert Tierhaltung / Stadt weist Vorwurf zurück**

## **Streichelzoo im Ebertpark**

Von unserem Redaktionsmitglied Thomas Schrott

Der ramponierte Holzzaun wurde durch ein höheres Metallgitter ersetzt. Damit sind die Probleme am Tiergehege im Ebertpark für die Freie Wählergruppe (FWG) aber noch nicht beseitigt. "Viele Tiere werden von den Besuchern falsch gefüttert", meint FWG-Fraktionschef Rainer Metz. Er plädiert dafür, das Gehege aufzugeben und die Ziegen, Schafe und Ponys in den Wildpark Rheingönheim zu bringen. Dies lehnt die Verwaltung jedoch ab.

Der Förderkreis Ebertpark werde für eine Aufsicht sorgen, kündigt Geschäftsführer Carlo Saxl unterdessen auf "MM"-Anfrage gestern an. "Damit werden die Probleme gemindert, dass etwa Brot, Gras oder Laub verfüttert wird. Daher können wir bald einen Streichelzoo anbieten."

### **Holzsteg über dem Weiher**

Einige Mitglieder des Vereins, die in der Nähe des Ebertparks wohnen, werden auch den Schließdienst am Gehege übernehmen, erklärt Saxl. Dieser Service soll in den nächsten Wochen beginnen. Die genauen Modalitäten werden noch mit der Verwaltung besprochen.

Nach Ansicht des Friesenheimer Ortsvorstehers sollen die Tore zum neuen Streichelzoo morgens um 9 Uhr geöffnet und gegen 18 Uhr geschlossen werden - und zwar täglich. "Denn der Andrang am Gehege ist groß, nicht nur an den Wochenenden", sagt Saxl.

Für viele Familien sind die Tiere eine Attraktion im Ebertpark, weiß auch Metz. "Dort ist oft viel los, eine unsachgemäße Behandlung der Tiere ist deshalb nicht auszuschließen." Diesen Vorwurf weist Bereichsleiterin Gabriele Wolter nachdrücklich zurück. Die Tierhaltung entspreche den Vorschriften und werde regelmäßig vom Veterinäramt kontrolliert. Der Futterdienst sei auch am Wochenende gewährleistet.

Der Antrag der FWG, das Tiergehege nach Rheingönheim zu verlagern und im Ebertpark stattdessen einen Grillplatz oder ein Basketballkorb für Jugendliche einzurichten, fand unlängst wenig Resonanz im Stadtrat. "Für viele Familien ist Rheingönheim zu weit weg, die Tiere passen gut in den Park", lautete der Tenor der anderen Fraktionen.

Auf breite Zustimmung stößt jedoch eine weitere Forderung der Freien Wähler, wonach zumindest ein Kiosk im Park geöffnet wird. "Hier geht es um ein anderes Angebot als im Turmrestaurant. Wir brauchen eine Stelle, bei der Familien auch mal schnell ein Getränk oder ein Eis kaufen können", sagt Saxl. Dem Vernehmen nach ist der Pächter des Turmrestaurants verpflichtet, für ein solches Angebot zu sorgen. Daher will der Chef des Förderkreises noch einmal nachhaken.

Andere Verbesserungen im Park erfolgen indes schon bald. Die Wege parallel der Kopernikusstraße zwischen Quellgarten und Sternstraße werden ab Mitte nächster Woche neu

gepflastert. Ferner erneuert die Verwaltung die Beleuchtung. Sechs Wochen lang dauern die Arbeiten.

Auch im südlichen Parkbereich tut sich etwas. Über dem Weiher wird nach Saxls Angaben demnächst ein Holzsteg errichtet. Zusammen mit einer indirekten Beleuchtung, die am Teichboden verankert wird, soll er für anheimelnde Atmosphäre sorgen. Für eine Erneuerung des Quellgartens fehlt dem Förderkreis, der sich mit 30 000 Euro an der Zaun-Erneuerung am Tiergehege beteiligt hatte, jedoch das Geld.

Für eine Aufwertung des Parks sorgt auch die sanierte Konzertmuschel. Das Interesse von Bands, Orchestern und Chören ist enorm, freut sich Saxl. "Freitagabends ist die Konzertmuschel von Mai bis September schon durchgehend belegt. Auch bei den Serenadenkonzerten am Sonntag ist bis Mitte August bereits alles voll."

© *Mannheimer Morgen, Dienstag, 13.03.2012*